

Jugend Bergfelds von kurzer Dauer. Am andern Morgen, um vier Uhr, war Ausmarsch, und trotz seiner Bitten mußte Freddy gleich, nachdem er, von Martin geführt, einen herrlichen kleinen Ritt gemacht hatte, der geliebten Einquartierung Lebewohl sagen, weil er am folgenden Morgen nicht so früh aufstehen sollte.

Beim Gutenachtsagen erfreute Freddy seine Tante durch die Versicherung: „Dies ist doch der schönste Tag, den ich bis jetzt bei dir gehabt habe, Tante Martha!“

Vierzehntes Kapitel.

Eine wichtige Beratung.

Sinige Zeit, nachdem Freddy den inhaltsreichen Brief an seine Mutter bei Tante Martha eingelegt hatte, kam ein Paket aus Berlin in das kleine Haus. Darin waren Sachen für Tante Martha, einige wärmere Kleidungsstücke für Freddy, und außerdem fand sich ein kleiner, bunter Kasten, auf dem stand: „Für Freddy!“ Als er ihn aufmachte, lag ein liebes Briefchen von seiner Mama darin und zwei blanke Markstücke. In dem Briefe der Mutter stand, diese Silberstücke könne er für Tante Marthas Geburtstag ausgeben, ganz wie er wolle.

Nun war das wichtige Fest schon in zehn Tagen, und Freddy quälte sich immer noch mit dem Gedanken,